

Prüfungsbereich: Durchführung von Zuchtmaßnahmen (Dauer 45 Minuten)

In diesem Prüfungsbereich soll der Prüfling (gemäß Verordnung) mindestens eine Aufgabe durchzuführen:

Abprobieren von Stuten // Durchführung von Reproduktionsmaßnahmen // Vorbereitung und Begleitung von Abfohlungen // Versorgen von Stute und Fohlen nach der Geburt

Aufgabenbeispiele: (Planung ca. 5 min. / Durchführung ca. 30 min. / Fachgespräch ca. 10 min)

1	Gehen Sie auf die Weide* / in den Laufstall* bzw. Boxentrakt* und führen Sie eine Bestandskontrolle an den Stuten durch. Protokollieren Sie Auffälligkeiten und schlagen Sie ggf. notwendige Maßnahmen vor. Anschließend findet ein Fachgespräch statt. (* nicht gewählte Situation streichen)
2	Die Stute hat gefohlt. Erstellen Sie eine Checkliste zur Erstversorgung von Stute und Fohlen. / ... Das Fohlen ist einige Tag alt. Führen Sie eine Gesundheitskontrolle durch und füllen Sie die Abfohlmeldung aus.... Das Fohlen ist einige Wochen alt. Organisieren Sie die Entwurmung von Stute und Fohlen und beginnen Sie mit einzelnen Elementen der Grunderziehung des Fohlens / Erläutern Sie Ihr Vorgehen. Anschließend findet ein Fachgespräch statt. (* nicht gewählte Situation streichen)
3	Für die Stute Alma ist Frischsamen für heute eingetroffen. Führen Sie eine Vorprüfung der Stute durch und besamen Sie sie ggf. Mit dem Sperma wurde der Lieferschein, „Stutenbesitzervertrag“, „Besamervertrag“, Samenverwendungsnachweis gesendet. Als weitere Dokumente liegen der Deckschein und die Stutenkarte vor. Handhaben Sie die Dokumente entsprechend ihrer Bestimmung. Erläutern Sie Ihr Vorgehen. Anschließend findet ein Fachgespräch statt.
4	Beurteilen Sie die hochträchtige Stute bezüglich ihres möglichen Abfohlzeitpunktes. Überprüfen Sie außerdem den allgemeinen Gesundheitszustand der Stute. Bereiten Sie dann die Abfohlbox vor und stellen Sie alle Materialien zusammen, die Sie für die Abfohlung benötigen. Planen Sie die Erstversorgung von Stute und Fohlen. Anschließend findet ein Fachgespräch statt.

Prüfungsbereich: Haltung und Betreuung von Zuchtpferden“ (Dauer 60 Minuten)

In diesem Prüfungsbereich sind gemäß Verordnung zwei der nachstehenden Aufgaben durchzuführen.

Beurteilung von Haltungssystemen // Planung und Durchführung leistungsgerechter Fütterung // Gesundheitliche Betreuung von Zuchtpferden // Planung u. Überwachung von Pferdetransporten // Planung und Realisierung von Maßnahmen der Grünlandbewirtschaftung

Aufgabenbeispiele: (Planung ca. 10 min. / Durchführung ca. 40 min. / Fachgespräch ca. 10 min)

<p>1. Aufgabe: Sie wurden mit der Versorgung des Pferdes _____ beauftragt. Beurteilen Sie die vorhandenen betriebseigenen Futtermittel im Hinblick auf ihre Qualität und stellen Sie aus diesen Futtermitteln eine Ration für die Fütterung vor. Schätzen Sie die Kosten für die Einzelkomponenten und die gesamte Ration für das Pferd pro Tag. Optimieren Sie bei Bedarf diese Ration durch weitere Futtermittel unter ernährungsphysiologischen und ökonomischen Gesichtspunkten.</p> <p>2. Aufgabe: Beurteilen und protokollieren Sie den Zustand dieser Weide. Schlagen Sie einen Bewirtschaftungsplan mit den notwendigen Geräten für die kommenden 12 Monate vor. Ist diese Weide aktuell für Jährlinge / hochtragende Stuten*/ für Stuten und Fohlen* geeignet?</p> <p>Anschließend findet ein Fachgespräch statt.</p>
--

Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde:

(schriftlich; ca. 4 Prüfungsaufgaben - insgesamt 45 min.)

Schriftverkehr; Rechnungswesen, Rechtsfragen usw.:

Ausfüllen von Quittungen, Überweisungen usw. / Mängelrüge verfassen / Bewerbung schreiben
Kaufrecht; Haftungsfragen usw. / Versicherungen in der Pferdewirtschaft

Politik:

Wer wählt den Bundespräsidenten; Bundeskanzler, wer ernennt die Minister /
Begriffsdefinition: Koalition; Regierung, Erst- und Zweitstimme; 5% Hürde; / Mitglieder der
Bundesregierung benennen / Gewaltenteilung im Staat / Aufgaben Europäische Union /

Arbeitsleben, Gesellschaftsfragen; Tarifrecht, Lohnabrechnung:

Sozialversicherungen, welche gibt es?, Aufgaben, Beitragssätze / Generationenvertrag /
Mindestlohngesetz / Tarifpartner/-autonomie

Rechenaufgaben:

Flächenberechnung (Fläche und Umfang) für z. B. Kreis, Dreieck, Rechteck, Trapez / Körperberechnung
Inhalt von Zylinder, Quader, Würfel / Maßeinheiten (z. B. ha, Ar; m²; Liter, m³) umrechnen / Dreisatz,
Prozentrechnung / Rechnungsbeträge (MwSt.) ermitteln

Allgemeinwissen / Umweltfragen / UVV:

Deutschlandkarte – Bundesländer erkennen und benennen usw. Tagespolitik (Nachrichten) /
Benennen und Vermeiden von Umweltgefahren und Unfallgefahren

Prüfungsbereich Planung und Organisation der Pferdezucht:

(schriftlich; 2-3 Prüfungsaufgaben - insgesamt 120 Minuten)

Die Aufgabe beginnt mit einer kurzen Fallbeschreibung. Hiervon werden teilweise einzelne
Arbeitsaufträge (z.B. a-d) abgeleitet oder es erfolgt alternativ eine beschreibende Aufgabenformulierung.

Aufgaben gemäß Verordnung:

**Vererbungsvorgänge darstellen // Zuchtziele und –Kriterien erläutern // Methoden der
Pferdezucht darstellen //Hygienemaßnahmen im Zuchtbetrieb // Kunden züchterisch beraten**

1. Aufgabenbeispiel: (vorgesehene Bearbeitungsdauer 60 min):

Die Einstellerin Frau Neumann möchte mit ihrer Stute züchten. Sie sollen Frau Neumann hinsichtlich
der Auswahl eines Hengstes beraten und während der Trächtigkeit und Abfohlung ihrer Stute
fachmännisch begleiten.

- a) Erläutern Sie, welche Voraussetzung Frau Neumann erfüllen muss, damit Sie mit Ihrer Stute züchten kann!
- b) Die Stute wurde im Springsport erfolgreich eingesetzt. Worauf müssen Sie bei der Auswahl des Hengstes achten, damit das Fohlen möglichst ebenfalls ein erfolgreiches Springpferd wird? Wo erhalten Sie die notwendigen Informationen?
- c) Erläutern Sie, welche Kriterien der Hengst erfüllen muss, damit Frau Neumann aus ihrer Fuchsstute auch ein Fuchsfohlen ziehen kann!
- d) Frau Neumann hat ihr Fohlen bei der Auktion versteigert. Sie erhielt einen Zuschlagspreis von 8 000,00 €. Davon muss sie 14% Verkaufsprovision und 300 € Tierarzt und Unterstellkosten zahlen. Der Käufer muss zusätzlich zum Steigpreis 6% Kommissionsgebühr und 7% Mehrwertsteuer zahlen. Dazu kommt 1% Versicherungsprämie auf die Bruttosumme. Was bezahlt der Käufer und wie hoch ist der Erlös für Frau Neumann?

2. Aufgabenbeispiel: (vorgesehene Bearbeitungsdauer 30 min):

Ein Züchter möchte wissen, ob er aus der Anpaarung seiner Rappstute mit einem Rapphengst in den beiden nächsten Generationen ausschließlich Rappfohlen erhält.

Erklären Sie ihm die genetischen Vorgänge unter Verwendung Ihrer Kenntnisse der 1. und 2. mendelschen Regel.

Prüfungsbereiche / Prüfungszeiten / Gewichtung:

Vorstellen von Pferden: (praktisch, Dauer: 60 Minuten, Gewichtung: 20 %)

Durchführung von Zuchtmaßnahmen (praktisch, Dauer: 45 Minuten, Gewichtung: 20%)

Haltung und Betreuung von Zuchtpferden (praktisch, Dauer: 60 Minuten; Gewichtung: 20%)

Planung u. Organisation der Pferdezucht (schriftlich; Dauer: 120 Minuten, Gewichtung: 30%)

Wirtschafts- u. Sozialkunde (schriftlich; Dauer: 45 Minuten, Gewichtung: 10%)

Hinweise zur Ermittlung des Prüfungsergebnisses:

Prüfungsbereich	Note	Gewichtung
Vorstellen von Pferden:	2,30	x 0,2 = 0,46
Durchführung von Zuchtmaßnahmen	3,00	x 0,2 = 0,60
Haltung und Betreuung von Zuchtpferden	3,70	x 0,2 = 0,74
Planung u. Organisation der Pferdezucht	2,40	x 0,3 = 0,72
Wirtschafts- und Sozialkunde	3,90	x 0,1 = 0,39
Gesamtergebnis der Abschlussprüfung		2,91

Bestehensregelung:

Die Abschlussprüfung ist bestanden, wenn die Leistungen:

- im Gesamtergebnis mit mindestens „ausreichend“,
- im „Sperrfach“ Durchführung von Zuchtmaßnahmen“ mit mindestens „ausreichend“,
- in mindestens drei der übrigen Prüfungsbereiche mit mindestens „ausreichend“ und
- in keinem Prüfungsbereich mit „ungenügend“.

bewertet worden sind.

Mündliche Ergänzungsprüfung:

Auf Antrag des Prüflings ist die Prüfung in einem schriftlich zu erbringenden Prüfungsbereich, das schlechter als „ausreichend“ bewertet wurde, durch eine mündliche Prüfung von etwa 15 Minuten zu ergänzen, wenn dies für das Bestehen der Prüfung den Ausschlag geben kann. Bei der Ermittlung des Ergebnisses für diesen Prüfungsbereich sind das bisherige Ergebnis und das Ergebnis der mündlichen Ergänzungsprüfung im Verhältnis von 2:1 zu gewichten